7. Anhang

Anhang Nr. 1 Aufbau und Struktur von Stiller - Übersicht[1]

Erster Teil (453 Seiten) «Stillers Aufzeichnungen im Gefängnis»

Erstes Heft (S. 9-99, 90 Seiten)

1. Einlieferung in das Gefängnis.
2. Verhaftung an der Grenze.
3. Zelle wird beschrieben.
4. Wärter und Stiller.
5. Stiller erhält Papierblock für seine Aufzeichnungen.
6. Spazieren im Gefängnishof (Einsicht: «Gefängnis ist nur in mir».)
7. Verteidiger stellt Stillers Identität vor.
8. Stiller erzählt Knobel Geschichte über «Haaröl-Gangster» Schmitz.
9. Julika verlangt bessere Fotos. Stiller wird fotografiert.
10. Zellengeschichten. Mexiko.
11. Staatsanwalt besucht Stiller im Gefängnis.
12. Brief vom Bruder.
13. Geschichte der Mexikanischen Korruption wird dem Verteidiger erzählt.
14. Politischer Verdacht wird angedeutet.
15. Julika kündigt Besuch an.
16. Spazieren im Gefängnishof.
17. Geschichte von Isidor.
18. Vulkan-Geschichte in Mexiko dem Verteidiger erzählt.
19. Reflektion.
20. Verteidiger (als Dr. Bohnenblust vorgestellt) holt Julika vom Flughafen ab.
21. Mulattin-Geschichte (Florence) in den USA, Flucht nach Mexiko.
22. Staatsanwalt geht mit Frau nach Pontresina. Sympathie Stiller/Staatsanwalt.
23. Julika besucht Stiller, Stiller Erzählt Isidor-Geschichte.
24. Flucht vor Schuld unmöglich. Reflektion.
25. Katzengeschichte für den Verteidiger. Helen.

[1] Jurgensen, M.: Max Frisch – Romane, A. Francke AG Verlag Bern, 1972, S. 94-99

26. Kreuzigungstraum.
27. Helen-Geschichte für Knobel.
28. Reflektion. Geschichten und Identität.
29. Fotos von Stiller vorgelegt.
30. Stiller in Davos. Thomas-Mann-Bezug.
31. Geständnis: Angst vor Wiederholung.
32. Julika entdeckt Stillers Selbstmordversuchnarbe.
33. Julikas Eindruck auf Stiller.
34. Flucht/Wiederholung: Reflektion.
35. Kaution von Julika hinterlegt.
36. Rip van Winkle-Märchen für den Verteidiger.
37. Stiller beantragt neues Heft.
38. Zürich-Bummel mit Julika, Liebeserklärung an Julika.
39. Reflektion: Sprache, Identität und Wirklichkeit.
40. Jude hat Selbstmord begangen. Bezug auf Engel.
41. Leere als persönliche Wirklichkeit.

Zweites Heft (S. 100-178, 78. Seiten)

42. Verteidiger hat erstes Heft gelesen.
43. Erstes Zusammentreffen Stiller/Julika im Theater. Heirat.
44. Beschreibung der Ehe in der Form eines «Protokolls». Julikas Krankheit. Julika
    kurze Affaire (Ascona). Foxli. Julika in Davos.
45. Julika in Davos. Stillers Besuch. Vorletzte Begegnung Stiller/Julika.
46. Stiller/Knobel: Bericht eines innerlichen Mordes.
47. Stillers Verhältnis mit Sibylle. Julika in Davos. Theater. Ballett. Tod des Jesuiten.
48. Julikas Flucht. Julika wieder in Davos. Stiller in Paris.
49. Stillers Spaniengeschichte. Julika trifft Stiller auf einer Gesellschaft im Atelier.
50. Letzte Begegnung: Stiller/Julika in Davos. Ende des Verhältnisses Sibylle/Stiller.
    Stiller wird als Verschollener betrachtet.

Drittes Heft (S. 179-237, 58 Seiten)

51. Zeughaus-Episode.
52. Bruder wartet auf Brief von Stiller.
53. «Vierter Mord». Höhlengeschichte für Knobel.
54. Höhlengeschichte des Jim White, Stiller nimmt dessen Namen an.
55. Julikas Kaution-Nachmittag auf dem Zürichsee.
56. Julika kündigt Rückreise nach Paris an.
57. Traum: Militär, Uniform, Stiller marschiert nicht im Takt.
58. Verteidiger über Traum und Wirklichkeit.
59. Stiller schreibt an seinen Bruder.
60. Stillers Pass gefälscht. Wesen des Wortes, «Papiere» = Ausweis.
61. Staatsanwalt und Stiller über New York, Bowery, Stiefvater-Geschichte, unausweichbares Straßennetz, Staatsanwalt/Sibylle/Stiller.
62. Brief vom Bruder.
63. Nachmittag in Julikas Hotel.
64. Traum (Militär).
65. Spazieren im Gefängnishof.
66. Reflektion über Julika/Stiller.
67. Möglichkeiten des Jean-Louis-Dmitritsch.
68. Staatsanwalt = Stillers «Freund»
69. Verteidigers Geschichte über Florence, Katze.
70. Julika verschiebt Paris-Reise, Nachmittag mit Stiller.
71. Smyrnow-Affaire.
72. Kritik an der Schweiz. Freiheit.
73. Staatsanwalt und Sibylle. Sibylle erwartet ein Kind.
74. Dmitritsch als Pianist der Tanzschule.
75. Staatsanwalts Geschichte. Verlassener Ehemann.
76. Knobel glaubt Stilllers Geschichten.

Viertes Heft (S. 238-275, 37 Seiten)

77. Rolfs Geschichte, Rolf/Stiller/Sibylle, Kleiderstoff.
78. Sibylle hat ein Mädchen geboren.
79. Rolfs Geschichte protokolliert.
80. Stiller und Rolf im Gespräch über die Geschichte.
81. Rolfs Geschichte protokolliert. Rolf wird Staatsanwalt. Sibylle schifft sich nach Amerika ein.

Fünftes Heft (S. 276-299, 23 Seiten)

82. Aperitif mit Kritikern.
83. Julika verreist.
84. Alexs Eltern besuchen Stiller.
85. Julika schreibt aus Paris.
86. Reflektion. Lebensflucht. Rollen spielen.
87. Rolf rät Stiller zu einem Besuch der Klinik, in der Sibylle liegt.
88. Sturzenegger besucht Stiller in der Zelle, Architekturgespräch.
89. Stiller träumt von Julika.
90. Stiller sieht Sibylle in der Klinik.
91. Zahnschmerzen. Zahnarztbesuch angekündigt.

Sechstes Heft (S. 300-374, 74 Seiten)

93. Sibylle in Stillers Atelier, verbringen die Nacht miteinander.
94. Sibylle zu Hause, Rolf vom Flughafen Abgeholt. Sibylle gesteht ihre eheliche Untreue.
95. Liebe zwischen Sibylle und Stiller obdachlos, Paris.
96. Sibylle schwanger von Stiller, Abtreibung.
97. Sibylle über Männer. Reflektion.
98. Stiller lädt sie ein nach Paris. Zirkusbesuch. Sibylle geht nicht nach Paris.
99. Sibylles Abtreibung in St. Gallen, Rolf und Sibyllen im Büro, Sibylle nach Pontresina.
100. Konfrontation mit Bruder angekündigt.

101. Sibylles Abschied mit Stiller in Pontresina, Stillers Parfüm-Geschichte, Sibylle nach Amerika.
102. Urteil in acht Tagen angekündigt.
103. Sibylle in den USA, New York, Rolf kommt nach New York, Rainbow-Bar, Ehe wiederaufgenommen.

Siebentes Heft (S. 375-453, 78 Seiten)

104. Stiller beim Zahnarzt. Röntgen-Status von Stiller.
105. Reflektion. Identität.
106. Erinnerung an Mexiko.
107. Rolf und Stiller: Selbstüberforderung-Gespräch.
108. Reflektion über Gespräch.
109. Reflektion.
110. Julika in Paris.
111. Mit Bruder am Grab der Mutter, «zwei Brüder», zwei Mütter, «zwei Protestanten».
112. Verteidiger/Stiller: kein Geständnis.
113. Reflektion. Schreiben.
114. Stiller vermisst Julika.
115. Freunde-Besuch.
116. Stiller träumt von Julika.
117. Stiller-Reflektion, Identität.
118. Julika in Paris.
119. Stiller als blinder Passagier nach Amerika, Stiller in New York, über das Alleinsein, Julika als einzige Hoffnung.
120. Ankündigung des Plädoyers und der Rückkehr Julikas.
121. Reflektion. Hoffnung. Gebet.
122. Stiller wird von allen, außer Rolf, in seiner Identität verraten.
123. Vormittag. Direktor Schmilz beim Staatsanwalt.
124. Mittat. Rolf und Stiller. Gartenrestaurant, Landschaft, Engel, Freundschaft, Identität.
125. Nachmittag. Im Atelier, Hausierer-Vater, Sibylle-Erinnerungen, Engel, Julika mit neuem Fox, Zertrümmerung, Ratschläge des Verteidigers.

126. Stillers Geständnis, Selbstmordversuch, Engel.
127. Träume, das Unaussprechliche, die Lebensangst.
128. Selbstgeburt nach Selbstmordversuch.
129. Urteil.
130. Bruder zahlt Verhandlungskosten.

Zweiter Teil (61 Seiten)
(S. 457-518)

1. Rolf, Verwandlung, Stillers Gegenbericht erwartet.
2. Smyrnow-Affäre, Stiller am Genfer See, Brief von Stiller, «Inland-Emigrantenehepaar», ferme vaudoise – Stillers «Haus des Lebens», Handwerker, Lehrerin, Julika im Sanatorium, Einsamkeit, bürgerlich, Rolfs Geschichte einer Verwandlung in Mexiko: jetzt berichtet Rolf aus Mexiko, Julikas Krankheit.
3. Rolf kannte Stillers Aufzeichnungen noch nicht im 1. und 2. Abschnitt (?), Stiller wird von Rolf als Schiftsteller gesehen, Stillers «Papiere» als Ausweis, Stiller schickt sie im Paket an Rolf.
4. Rolfs und Sibylles Osterbesuch in Glion, Julika Operation, Freundesgespräch am Ostersonntag (nachts), Julika stirbt, Rolf und Sibylle im Krankenhaus, Stiller lebt alleine.

Anhang Nr. 2: Biographie und Bibliographie Max Frischs – Zeittafel[2]

1911 geboren in Zürich am 15. Mai als Sohn eines Architekten
1924 – 1930 Realgymnasium in Zürich
1931 – 1933 Studium der Germanistik in Zürich, abgebrochen, freier Journalist
Balkan – Reise
1934 *Jürg Reinhart*
1936 – 1941 Studium der Architektur an der ETH in Zürich. Diplom

[2] FS, S. 440 - 441

1938 Conrad Ferdinand Meyer-Preis

1939 – 1945 Militärdienst als Kanonier

1940 *Blätter aus dem Brotsack*

1942 Architekturbüro in Zürich

1943 *J'andore ce qui me brûle oder Die Schwierigkeiten*

1945 *Bin oder Die Reise nach Peking*

Nun singen sie Wieder

1946 Reise nach Deutschland, Frankreich, Italien

1947 *Tagebuch mit Marion*

Die Chinesische Mauer

1948 Reisen nach Prag, Berlin, Warschau

Kontakt mit Bertold Brecht in Zürich

1949 *Als der Krieg zu Ende war*

1950 *Tagebuch 1946-1949*

1951 *Graf Öderland*

Rockefeller Grant for Drama

1952 Einjähriger Aufenthalt in den USA, Mexiko

1953 *Don Juan oder Die Liebe zur Geometrie*

1954 *Stiller*

Auflösung des Architekturbüros, freier Schriftsteller

1955 Wilhelm Raabe-Preis der Stadt Braunschweig

Pamphlet *achtung: die schweiz*

1956 Reise nach den USA, Mexiko, Kuba

1957 *Homo faber*

Reise in die arabischen Staaten

1958 *Biedermann und die Brandstifter*

Die große Mut des Philipp Hotz

Georg Büchner-Preis

Literaturpreis der Stadt Zürich

1960 – 1965 Wohnsitz in Rom

1961 *Andorra*

1962 Dr. h. c. der Philipps-Universität Marburg

1963 Literaturpreis von Nordrhein-Westfalen

1964 *Mein Name sei Gantenbein*

1965 Preis der Stadt Jerusalem

Reise nach Israel

Schiller-Preis des Landes Baden-Württemberg

Wohnsitz in Tessin, Schweiz

1966 Erste Reise in die UdSSR, Polen

1967 *Biografie: Ein Spiel*

1968: Zweite Reise in die UdSSR

Öffentlichkeit als Partner

Politische Publizistik in Zürich

1969 *Dramaturgisches*

Aufenthalt in Japan

1970 Aufenthalt in den USA

1971 *Wilhelm Tell für die Schule*

Aufenthalt in den USA

1972 *Tagebuch 1966-1971*

1974 *Dienstbüchlein*

Großer Schillerpreis der Schweizerischen Schillerstiftung

1975 *Montauk*

1976 *Gesammelte Werke in zeitlicher Folge*

Friedenspreis des Deutschen Buchhandels

Max Frisch/Hartmut von Hentig, *Zwei Reden zum Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 1976*

Wir hoffen. Rede zur Verleihung des Friedenspreises (Schallplatte)

1978 *Triptychon*. Drei szenische Bilder

Der Traum des Apothekers von Locarno.

Erzählungen

1979 *Der Mensch erscheint im Holozän*.

Eine Erzählung

1982 *Blaubart*. Erzählung

1983 *Forderungen des Tages.*

Porträts, Skizzen, Reden 1943-1982

1986 Neustadt-Literatur-Preis

1989 Heinrich Heine-Preis der Stadt Düsseldorf

1990 *Schweiz als Heimat?*

Versuche über 50 Jahre

1991 gestorben am 4. April in Zürich